

**Vorträge in Lübeck.** — Die Buddenbrook-Buchhandlung in Lübeck veranstaltet auch in diesem Jahre eine Reihe von Vorträgen. Am 7. Dezember d. J. liest Josef Ponten aus eigenen Werken, am 14. Dezember hält Dr. Hans Prinzhorn einen Vortrag über »Das Dämonische in der Kunst«, im Januar folgt der bekannte jüngere deutsche Dramatiker Hanns Johst. Am 2. Februar liest der glänzende Novellist und Essayist Stefan Zweig, im März Jacob Wassermann.

**Die ständige Bücherschau der Herderschen Buchhandlung in München, Löwengrube 14, im Weihnachtslande.** — Die Herdersche Buchhandlung unterhält schon seit Jahren im ersten Stock eine vom Verkaufsraume durch eine bequeme Treppe erreichbare Ausstellung wertvoller Bücher, die von der Kundschaft gern besucht wird. Der zur Verfügung stehende Raum war jedoch bisher etwas beschränkt, sodaß nur kostbare Werke berücksichtigt werden konnten, deren Anschaffung nicht jedem möglich war. Das hat sich nun geändert. Durch Einbeziehung eines anstoßenden Raumes wurde eine bedeutend vergrößerte Ausstellung ermöglicht, die dauernd bleiben wird und in langen Fluchten nicht nur das kostbare Buch aufweist, sondern alles Gute und Beachtenswerte, das der deutsche Buchhandel an wichtigen Erzeugnissen aus allen Gebieten der Kultur- und Geistesgeschichte der Gegenwart jeweils zu bieten hat. Und das ist nicht wenig.

Divide et impera! Teile und herrsche! Ein Blick in diese nach den neuesten und besten Erfahrungen eingerichtete Dauer-Ausstellung genügt, um zu erkennen, daß das angeführte römische Sprichwort hier verwirklicht worden ist. Hier herrscht kein wirres Durcheinander, wie es in früheren Zeiten auf den Ladentischen mancher Buchhändler vorhanden war. Fein säuberlich reiht sich Abteilung an Abteilung in zweckmäßiger Reihenfolge. Dem Charakter des Stammhauses entsprechend treten dem Besucher zunächst neben zahlreichen wichtigen Neuerscheinungen des eigenen Verlages »die letzten Neuigkeiten des katholischen Buchhandels« in 9 Meter langer Flucht übersichtlich vor Augen. Die andere Seite dieser Bücherauffahrt enthält Reisebeschreibungen, Bücher über Länder und Völker und nach Verlagsgruppen eingeteilt, hervorragende Neuerscheinungen der Verlagsfirmen F. A. Brockhaus-Leipzig, Eugen Diederichs-Jena, Frankfurter Societätsdruckerei-Frankfurt a. M. Diesen gegenüber liegen in anderer Aufmachung auf: Werke über Politik und Geschichte, Lebensbeschreibungen, neue Romane, Neuigkeiten aus allen Gebieten. Alle diese Abteilungen sind durch Aufschriften kenntlich gemacht. Ein Glanzstück der Ausstellung ist ein Tisch mit den prächtigen und hervorragenden Werken des Münchener Hauses Hugo Schmidt Verlag. Der Codex Aureus Monacensis der Münchener Staatsbibliothek liegt hier auf, zugleich eine Nachbildung der Pergamentattrappe, in der dieses unvergleichliche Werk Sr. Heiligkeit Papst Pius XI. durch den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held kürzlich überreicht worden ist. Unter Glas befindliche Tafeln an der Seitenwand der Auslage veranschaulichen den Inhalt. Angereicht ist eine reiche Auswahl Abbildungen aus dem Werke: Geisberg, Einblatt-Holzschnitte des 16. Jahrhunderts, das in 40 Lieferungen erscheint, von denen die bereits ausgegebenen ausgestellt sind. Auch den übrigen Münchener Verlegern sind mit Recht besondere Plätze gewidmet; denn ihre Erzeugnisse können sich sehen lassen. Es seien daraus genannt: C. F. Beck, Braun & Schneider, F. A. Brudmann, Delphin-Verlag, Gesellschaft für christliche Kunst, Franz Hansstaengl, Albert Langen, J. F. Lehmann, Gg. Müller, R. Oldenbourg, E. Reinhardt. Dazwischen rufen ein Tisch und Regal mit Rom-Literatur die Erinnerung an das nun zu Ende gehende Jubiläumswort. Freundlich grüßt aus einer stillen Ecke Gleichen-Rußwurm, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, inmitten seiner Werke. Die Wände und Ecken der Räume sind mit Bildern und Figuren geschmackvoll ausgestattet; selbst das Buchplakat in künstlerischer Gestaltung fehlt nicht. Es gehört in der Tat nicht bloß Mut, sondern ein gut Teil Idealismus dazu, in einer Zeit der schwersten Wirtschaftskrise eine so großzügige Propaganda zu entfalten, wie sie in dieser Veranstaltung zu Tage tritt. Hier ist der Gedanke einer »immerwährenden Buchwoche« verkörpert in großem Ausmaße, der Psyche des Publikums aufs engste angepaßt. Die Räumlichkeiten, die nicht bloß durch Größe und vornehme Aufmachung zu längerem Verbleiben einladen, haben durch Verwendung frischen Grüns ein ungemein freundliches Gepräge erhalten. Das gute Gelingen des Unternehmens ist, wie Herr Direktor Kremer mitteilte, teilweise auch dem verständnisvollen Entgegenkommen befreundeter Verlagsfirmen zu verdanken, die in richtiger Erkenntnis, daß nichts für den Bücherabsatz wertvoller ist, als das Nahebringen wichtiger Neuerscheinungen an Bücherfreunde und wirkliche Interessenten, die Ausstellung reich mit Neuigkeiten beschieden. Es ist nicht bloß ein pekuniäres

Opfer, welches die Herdersche Buchhandlung bringt, sondern auch ein solches an Mühe und Zeitaufwand, den die Instandhaltung dauernd erfordern wird. Alles dies wird aber nicht vergebens sein, wenn der leitende Gedanke, die Bücherinteressenten wieder an das Buch zu gewöhnen und dem Bücherabsatz neue Wege zu erschließen, dadurch erreicht wird. Hand in Hand mit der Dauerschau geht eine neuzeitlich eingerichtete umfangreiche Kartothek, mittels derer das zahlreich eingehende wichtige Material seiner eigentlichen Verwendung für den Vertrieb zugeführt wird. Herr Direktor Kremer, dessen Werbetätigkeit und Rührigkeit für den Büchertrieb schon wiederholt anerkennend gerühmt werden konnte, hat hier mit einer kleinen Zahl von ihm geschulter Mitarbeiter eine Leistung vollbracht, die die weiteste Beachtung verdient und als vorbildlich in ihrer Art für den Gesamtbuchhandel angesehen werden kann. Allen nach München kommenden Kollegen, sowohl Stortimentern als auch Verlegern, besonders dem Jungbuchhandel, kann ein Besuch von Herders Dauer-Bücherschau nur bestens empfohlen werden.

**»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler E. V. zu Stuttgart.** — Die diesjährige Generalversammlung am 30. September brachte in der Vorstandsbesehung folgende Veränderung: 1. Vorsitzender: O. Stöbel (Umbreit); 2. Vorsitzender: R. C. Hase (D. B.-A.); 1. Schriftführer: G. Bowitz (Bowitz); 2. Schriftführer: Breuninger (Rehler); Kassierer: Alenk (Enke); Bibliothekar: R. Baumbach (Weise). Gleichzeitig wurde der um das Wohl des Vereins sehr verdiente, bisher schon 25 Jahre amtierende erste Vorsitzende, Herr Prokurist Maier (Enke), zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Am 7. Oktober begann der neue Vorstand seine Tätigkeit mit einer Aussprache über die geplante Arbeit. Der Hauptzweck unserer Bestrebungen liegt neben Pflege der Geselligkeit in dem Zusammenschluß aller Buchhändler auf der Grundlage einer fachlichen und allgemeinen Weiterbildung. Bei der Beliebtheit aller Werbefragen interessierten lebhaft die Ausführungen des Kollegen W. Klotz (Wildt) über Prospektwesen. Anschauliches Material guter und schlechter Werbeblätter vieler Verleger bestimmte die Darlegung und Beurteilung. Über »literarische Fälschungen« sind die wenigsten Buchhändler unterrichtet, sodaß der Vortrag des Kollegen Härtel (Union) regen Anklang fand. — Anlässlich des 400jährigen Gedenktages an die Bauernkriege sprach am 11. November 1925 Herr Dr. Stemmer, Redakteur am hiesigen Staatsanzeiger, über dieses Thema. Hauptsächlich schilderte er die Verhältnisse der Literatur in damaliger Zeit. Am 18. November gedachten wir des Todestages unseres Schutzpatrons, des Dichters Wilhelm Hauff, in einer würdigen Feier, bei der neben musikalischen und sonstigen Darbietungen eine von der uns angeschlossenen Hauff-Gedächtnis-Stiftung veranstaltete Ausstellung seltener Hauff-Literatur, Autogramme usw. lebhaftes Interesse hervorrief. Unsere letzte Zusammenkunft im November galt der Würdigung Jean Pauls, dessen 100. Todestag in diese Zeit fiel. Als Redner hatten wir unser Mitglied Herrn Dr. Ledig (Union) gewonnen, der es geradezu meisterhaft verstand, in beredten Worten den Menschen und Dichter zu schildern. In dieser Weise gedenken wir unsere Arbeit an der Ausbildung unserer Berufsangehörigen weiter fortzusetzen. Alle noch Ausstehenden bitten wir deshalb um Besuch unserer Veranstaltungen, die jeweils Mittwoch abends 9 Uhr im Eberhardbau abgehalten werden. St.

**Artes-Verlag Aktiengesellschaft in Liqueur in München. — Liquidationsbilanz.**

Aktiva.		ℳ	℔
Kassa . . . . .			13 29
Guth. Postkassendamt . . . . .			14 07
Waren lt. Aufnahme . . . . .		31 139	25
Rad. u. Gravurepl. . . . .		33 825	85
Möbel . . . . .		600	—
Außenstände lt. Ausstellung . . . . .		1 320	55
		66 913	01
Passiva.			
Schuld Bankh. Olbrich . . . . .		16 207	85
Schuld V. Staatsb. . . . .	ℳ 42 079.55		
Zinsen f. I. Halbjahr . . . . .	„ 3 300 —		
	ℳ 45 379.55		
ab f. zug. jed. bedingt. Nachsch. . . . .	„ 15 379.55	30 000	—
Verbindlichkeiten lt. Ausstellung . . . . .		10 500	63
Akzepte . . . . .		2 300	—
Überschuß . . . . .		7 904	53
		66 913	01

Als Aufsichtsräte wurden gewählt:  
 Rechtsanw. Dr. Pözl,  
 Komm.-Rat F. Mayer,  
 Dir. Rohldorfer,  
 sämtlich in München.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 275 vom 24. November 1925.)